



TRINATIONALES KOMPETENZZENTRUM

für Ihre Gesundheitsprojekte



GESUNDHEIT OHNE GRENZEN
SANTÉ SANS FRONTIÈRE

**Auflistung grenzüberschreitender Projekte und
Kooperationen im Bereich Pflege**



Fonds européen de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

Auflistung grenzüberschreitender Projekte und Kooperationen im Bereich Pflege

April 2019

Dieses Dokument stellt ein Modul einer Studie dar, die vom trinationalen Kompetenzzentrum TRISAN im Auftrag der Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz erarbeitet wurde und sich ausgiebig mit dem Thema Pflege beschäftigt. Ziel der Studie ist es, die gegenseitigen Kenntnisse der Systeme zu vertiefen, eine Bestandsaufnahme der Strategien und Projekte in den drei oberrheinischen Gesellschaften zu realisieren und die Potentiale und Bedarfe der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu identifizieren.

Die Publikationen von TRISAN sind online in deutscher und französischer Sprache unter www.trisan.org / Publikationen verfügbar.

Ce document constitue l'un des modules d'une étude élaborée par le centre de compétences TRISAN à la demande du groupe de travail Politiques de santé de la Conférence franco-germano-suisse du Rhin Supérieur sur le sujet de la prise en charge de la perte d'autonomie. Cette étude vise à approfondir la connaissance mutuelle des systèmes, connaître les stratégies et projets conduits de part et d'autre de la frontière et identifier les besoins et potentiels de coopération transfrontalière.

Les publications de TRISAN sont disponibles en version française et allemande sur le site internet de TRISAN (www.trisan.org > Documentation).

Redaktion :

- Lydia Kassa, TRISAN.

Gestaltung:

- Astrid Dacquin, TRISAN;
- Lydia Kassa, TRISAN;
- Christian Kleinert, Euro-Institut.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	5
2.	INTERREG-Projekte.....	6
2.1	Alt, verwirrt – alleingelassen?	6
2.2	Health and demographic change	7
2.3	CoNSENSo - COmmunity Nurse Supporting Elderly iN a changing SOciety	7
2.4	Senior activ'	8
3.	Kooperationen außerhalb des INTERREG-Rahmens	10
3.1	Arbeitsgruppe Gerontologie des Eurodistricts PAMINA	10
3.2	Vereinbarung Oberlinschule – Agence régionale de Santé Grand-Est – Caisse Primaire d'Assurance Maladie du Bas-Rhin – Maison départemental pour personnes handicapées Bas-Rhin 11	
3.3	Grenzüberschreitende Erfahrungen der Ecole Supérieure en Travail Educatif et Social	11
3.4	Zusammenarbeit zwischen dem <i>Conseil Départemental du Haut-Rhin</i> und dem Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	11

1. Einleitung

Die Erarbeitung dieses Dokuments fand im Auftrag der Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz im Rahmen mehrerer von TRISAN geführten Aktionen zum Thema Pflege älterer Personen statt. TRISAN hat zahlreiche Interviews mit lokalen Akteuren aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz durchgeführt. Interviewt wurden Vertreter/innen aus Verwaltungen, Vereinen und Dachverbänden für Pflegestrukturen. Insgesamt wurden 50 Personen nach den aktuellen Herausforderungen und Schwerpunkten, sowie nach den Bedarfen und Potentialen für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit befragt. Im Rahmen dieser Interviews wurden mehrere grenzüberschreitende Projekte und Kooperationen vorgestellt, die bereits im Bereich Pflege umgesetzt werden.

Detaillierte Beschreibungen und weitere grenzüberschreitende Projekte und Kooperationen im Gesundheitsbereich finden befinden sich im Projektkatalog von TRISAN:

<https://www.trisan.org/toolbox/projektkatalog/>.

Außerdem stehen alle Ergebnisse der Aktionen im Bereich Pflege auf der Webseite von TRISAN zur Verfügung:

- Modul 1: Erarbeitung eines Themenhefts zu den Pflegesystemen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz (Strukturen, Akteure, Finanzierung);
- Modul 2: Erstellung einer Liste von grenzüberschreitenden Projekten im Bereich der Pflege;
- Modul 3: Organisation eines strategischen Workshops zur Pflege zu Hause im Regierungspräsidium Karlsruhe am 18. Oktober 2018;
- Modul 4: Organisation eines Seminars im Conseil Départemental in Straßburg am 14. Mai 2019 in Zusammenarbeit mit InfoBest zu den Mitnahmerechten von Pflegeleistungen;
- Modul 5 und 6: Zusammenarbeit mit der Expertengruppe Gesundheitsförderung und Prävention“ der Arbeitsgruppe „Gesundheitspolitik“ der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz
 - Erarbeitung eines Dokuments zu den Gesundheitsförderungs- und Präventionssystemen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz;
 - Organisation einer trinationalen Tagung im Rathaus Basel am 28. März 2019 in Zusammenarbeit mit der Expertengruppe zum gesunden Altern.

2. INTERREG-Projekte

Im Rahmen der Interviews wurden 4 INTERREG-Projekte vorgestellt :

- Alt, verwirrt – alleingelassen?;
- Health and demographic change;
- ConsenSo;
- Senior activ'.

2.1 Alt, verwirrt – alleingelassen?

Ein Beitrag zur besseren Versorgung älterer demenziell erkrankter Personen in der PAMINA-Region

Im Rahmen des grenzübergreifenden Projektes „Alt, verwirrt –allein gelassen?“ wurde in den drei Bereichen der Region PAMINA (Baden, Pfalz, Elsass) versucht, durch ein Betreuungskonzept ältere, demenzkranke Personen in ihrer vertrauten Umgebung zu begleiten und einen Umzug in ein Pflegeheim so lange wie möglich hinauszuzögern.

Ziel war es, grenzüberschreitende Maßnahmen zu entwickeln, die sich an Menschen mit leichter Demenz richten. In den drei Bereichen der Region PAMINA wurden Betreuungskonzepte entwickelt, um ältere, demenzkranke Personen in ihrer vertrauten Umgebung zu begleiten. Durch das Projekt konnten Personen, die an Demenz erkrankt waren, verstärkt soziale Kontakte wahrnehmen und sich an Aktivitäten beteiligten. Dies hatte einen positiven Effekt auf die Lebensqualität der Zielgruppe. Des Weiteren ermöglichte das Projekt eine Entlastung für pflegende Angehörige, indem Angebote der Tagespflege ausgebaut wurden.

Projektträger:

- Landeswohlfahrtsverband Baden in Karlsruhe

Partner:

- Landeswohlfahrtsverband Baden
- Pfalzkrinikum für Psychiatrie und Neurologie
- Departement du Bas-Rhin

Dauer des Projekts: 16.10.2001-30.12.2004

2.2 Health and demographic change

Ziel des INTERREG IV B Nord-West-Europa Projekts „*Health and demographic change*“ war es, ein transnationales Exzellenz-Zentrum in Nord-West-Europa zu gründen, welches sich mit den demografischen Herausforderungen und der alternden Gesellschaft auseinandersetzt.

Im Rahmen des Projekts wurden drei große Themenfelder untersucht: die Auswirkung des demographischen Wandels auf die Pflege der alternden Gesellschaft, die Praktiken der Akteure im Pflegemanagement und in der geriatrischen Versorgung, sowie die Informations- und Kommunikationstechnologien im Pflegebereich.

Projektträger

- Hôpitaux Universitaires de Strasbourg

Partner

- Centre Hospitalier Universitaire de Liège
- Centre Hospitalier de Luxembourg
- Centre Hospitalier Régional de Metz-Thionville
- Universität Genf
- Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim
- Psychiatrisches und psychologisches Departement der Universität Maastricht
- Conseil Général du Bas-Rhin

Dauer des Projektes: 2007-2013

2.3 CoNSENSo - COMMUNITY Nurse Supporting Elderly iN a changing Society

Ziel des Projekts CoNSENSo ist es, ein Assistenzsystem für ältere Menschen zu entwickeln. Die gesundheitliche und soziale Begleitung älterer Menschen wird durch eine/n Gemeindekrankenpfleger/in gesichert, der als Bindeglied zwischen den Gesundheitsakteuren und den sozialen Diensten agiert. Somit können die älteren Personen leichter mit ihren Ärzten und beteiligten Diensten kommunizieren. Der Koordinator kann außerdem bei Fragen rund um die Wohnungsanpassung beraten.

Konkret wird erwartet, dass aus diesem Projekt Bedingungen für eine Verbesserung der Gesundheit und der Lebensqualität der Senioren/innen gesetzt werden, damit sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können. Die Ergebnisse könnten durch die Konzipierung und Umsetzung neuer öffentlicher Politiken erreicht werden, die auf diesem Innovationsmodell basieren, durch die Entwicklung einer

adaptierten Ausbildung zum Pfleger/zur Pflegerin und durch die Stimulierung des sozialen Unternehmertums.

Projektträger:

- Région Piémont (Frankreich)

Partner:

- Azienda Sanitaria Locale Torino 1 (lokale Gesundheitsbehörde Turin, Italien)
- Region Ligurien (Italien)
- Accademia nazionale di Medicina (wissenschaftlicher non-profit Verein, Italien)
- Land Kärnten (Österreich)
- European center of Entrepreneurship Competence and Excellence (Österreich)
- Departement Var (Frankreich)
- Universität Primorska (Slowenien)
- Institut für soziale Sicherheit Slowenien

Partner mit Beobachterstatus:

- Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg (Deutschland)
- Ministerium für Arbeit, Familie, Soziales und Gleichberechtigung Slowenien (Slowenien)
- Slowenischer Verein für Pfleger/innen und Hebammen (Slowenien)
- Agence Régionale de Santé Provence-Alpes-Côte d'Azur (Frankreich)
- Regionales Krankenhaus KABEG Villach (Österreich)
- Regionales Krankenhaus KABEG Klagenfurt (Österreich)
- Technical Committee für Inner Aera (Italien)

Dauer des Projektes: 2015-2018

2.4 Senior activ'

Das grenzüberschreitende Projekt SENIOR ACTIV', das aus dem europäischen Programm INTERREG V-A Großregion finanziert wird, will für die Senioren und älteren gebrechlichen Menschen in der Großregion ein gutes Altern im eigenen Heim fördern, um das Bild und den Stellenwert des Alters in unseren Gesellschaften zu verbessern, präventiv und individuell auf den Autonomieverlust hinzuwirken, Bedürfnissen vor Ort entgegenzukommen und um die Begleitung der individuellen Lebensläufe zu optimieren. Das Projekt soll einen Überblick über den Stand der Wissenschaft zum Silver Development in der Großregion erstellen, um eine bessere, gegenseitige Kenntnis und Verständnis über die Funktionsweise und die Organisation der Betreuungssysteme in jedem Gebiet und über die beteiligten Akteure zu erhalten. Überlegungen zu Innovationen zu Gunsten des guten Alterns sollen durch den Aufbau eines Netzwerks von Experten und Fachkräften des Silver Development in der Großregion angestoßen werden. Das Netzwerk soll mittels einer

grenzüberschreitenden Kooperationsplattform und der Durchführung thematischer Workshops unter Einbeziehung der Nutzer belebt werden.

Das Projekt wird dem Bild des Alterns in der Gesellschaft große Bedeutung beimessen. Die Partner des Projekts werden zu diesem Zweck insbesondere eine grenzüberschreitende Informationskampagne zum aktiven und gesunden Altern durchführen und zahlreiche Kommunikationsmittel erstellen, deren Schwerpunkt die Aspekte der Prävention für das Altern sein sollen.

Ziel ist es, die Lebensbedingungen von Senioren und älteren gebrechlichen Menschen in der Großregion verbessert werden, indem Maßnahmen ergriffen werden, um Folgendes zu erreichen:

- eine Verlangsamung des körperlichen und psychischen Alterungsprozesses,
- eine frühzeitige Planung der Anpassung des Wohnraums, um Stürze zu verhindern, die den Autonomieverlust beschleunigen,
- sowie die Vorbeugung wachsender Einsamkeit und des Verlustes sozialer Bindungen.

Federführende Begünstigte:

- Departement Moselle

Projektträger:

- Agence Régionale de Santé Grand Est (Frankreich)
- Departement Bas-Rhin (Frankreich)
- Departement Haut-Rhin (Frankreich)
- Departement Meuse (Frankreich)
- Departement Meurthe-et-Moselle (Frankreich)
- Institut Mines-Telecom (IMT) Standort Grand Est (Frankreich)
- Ministerium für Familie, Integration und die Großregion des Großherzogtums Luxemburg
- RBS - Center für Altersfragen (Luxemburg)
- Agence pour une Vie de Qualité (AViQ) (Luxemburg)
- Province du Luxembourg
- WeLL (Wallonia e-health Living Lab) / Pôle Mecatech asbl (Wallonien)
- Hochschule Trier - Institut für Softwaresysteme (Wallonien)
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V. (Rheinland-Pfalz)
- Verbandsgemeinde Birkenfeld (Rheinland-Pfalz)
- EUROP'age (Saarland)
- Senioren-Informationszentrum (SiZ) (Saarland)

Dauer des Projektes: 1.10.2018 bis 30.09.2022.

3. Kooperationen außerhalb des INTERREG-Rahmens

Hier werden vorgestellt:

- Die Arbeitsgruppe Gerontologie des Eurodistricts PAMINA;
- Die Vereinbarung zwischen der Oberlinschule Kork, der *Agence Régionale de Santé Grand-Est*, der *Caisse Primaire d'Assurance Maladie Bas-Rhin* und der *Maison Départementale pour Personnes Handicapées Bas-Rhin*;
- Die grenzüberschreitenden Erfahrungen der *Ecole Supérieure en Travail Educatif et Social*;
- Zusammenarbeit zwischen dem *Conseil Départemental du Haut-Rhin* und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

3.1 Arbeitsgruppe Gerontologie des Eurodistricts PAMINA

Im Rahmen seiner Aktivitäten im Bereich Soziales organisierte die Arbeitsgruppe Gerontologie des Eurodistricts PAMINA am 13. Oktober 2017 einen Aktionstag rund ums Thema „Ehrenamtliche und Professionelle gemeinsam mit Senioren“. Zu diesem Anlass konnten sich deutsche und französische Ehrenamtlichennetzwerke und Professionelle austauschen. Nach den Erfahrungsberichten der einzelnen Akteure, wurden in Form von World-Cafés Ideen für gemeinsame Aktivitäten entwickeln.

Auf dieser Basis fand am 9. April 2018 ein Besuch der „*maison des aînés*“ in Beinheim statt. Deutsche und Französische Delegationen aus dem Nordelsass, der Südpfalz und Baden konnten an diesem Besuch teilnehmen, um einen Eindruck über die Funktionsweise der Tagesstruktur zu erhalten. Das Haus öffnete im Jahr 2007 seine Türen. Es handelt sich um ein 600 m² großes Pfarrhaus, welches komplett restauriert wurde. Die Tagesstruktur kann bis zu 40 Personen am Tag empfangen, die älter als 65 Jahre alt sind und in der Verbandsgemeinde „*Plaine du Rhin*“ leben. Im Erdgeschoss befinden sich mehrere Aktivitätsräume, ein Essenssaal, eine Küche, ein Wintergarten, ein Ruheraum und ein Schönheitssalon. Das Haus ist von einem großen Garten umgeben, in dem im Winter und im Sommer Veranstaltungen zwischen den Generationen organisiert werden. Im ersten Stock werden 6 Ein- und Zweizimmerwohnungen zu niedrigen Mietpreisen angeboten. Im Haus arbeiten zwei Vollzeitbeschäftigte sowie Ehrenamtliche.

Im September 2018 fand ein Gegenbesuch statt: die Delegationen erhielten die Möglichkeit, das Tagesbegegnungszentrum Sankt Elisabeth in Rülzheim zu besuchen. Das Tagesbegegnungszentrum der Sozialstation Rülzheim öffnet seine Türen dienstags bis freitags und kann bis zu 16 Tagesgästen Unterhalten und Geselligkeit bieten. Neben dem Gemeinschaftsraum und der Küche stehen zwei Ruheräume und ein Außenbereich zur Verfügung. Das Zentrum richtet sich vor allem an Menschen mit beginnenden Demenzerkrankungen und alleinstehenden Senioren aus Rülzheim und Umgebung.

3.2 Vereinbarung Oberlinschule –ARS Grand-Est –CPAM du Bas-Rhin – MDPH Bas-Rhin

Die Oberlinschule in Kork widmet sich an geistig und körperlich behinderten Kindern. Es werden auch französische Schüler empfangen. Hierfür wurde eine zeitlich unbegrenzte Vereinbarung mit der *Maison départementale pour personnes handicapées* (MDPH), der *Caisse primaire d'Assurance Maladie du Bas Rhin* (CPAM) und der *Agence régionale de Santé Grand Est* (ARS) geschlossen. Diese Vereinbarung ist das Ergebnis einer Elterninitiative, die einen Angebotsmangel auf französischer Seite feststellte. Um den Unterricht anzupassen steht in jeder Stufe eine französischsprachige Lehrkraft zur Verfügung.

3.3 Grenzüberschreitende Erfahrungen der Ecole Supérieure en Travail Educatif et Social

Die *Ecole Supérieure en Travail Educatif et Social* (ESTES, Fachhochschule für Soziale Arbeit) in Straßburg ist in mehreren europäischen Projekten involviert, im Rahmen von INTERREG oder EUC-EUROPE, und bietet eine interkulturelle Ausbildung die den Austausch verschiedener Praktiken fördert.

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Kooperationsabkommens zwischen der ESTES, der Evangelischen Hochschule Freiburg und der Katholischen Hochschule Freiburg werden zukünftige Fachkräfte dabei unterstützt, grenzüberschreitende Fachkompetenzen zu entwickeln. Durch das Abkommen kann ein Studienabschluss an einer Partnerschule des Nachbarlandes erlangt werden.

Das Programm *RECOS* ermöglicht es angehende Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/innen an gemeinsam organisierten und durchgeführten Lehrveranstaltungen an sechs verschiedenen Standorten in Basel, Freiburg, Mülhausen und Straßburg teilzunehmen.

Der Verein *Réseau EUROSOCIAL* zielt darauf ab, durch regelmäßige Begegnungen, Seminare und Studienreisen zum sozialen und solidarischen Europa beizutragen und die Unterstützung hilfebedürftiger Personen in Frankreich und Deutschland zu fördern.

3.4 Zusammenarbeit zwischen dem Conseil Départemental du Haut-Rhin und dem Landkreis Breisgau Hochschwarzwald

Im Rahmen einer Zusammenarbeit konnte der *Conseil Départemental du Haut-Rhin* drei Strukturen auf deutscher Seite im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald kennenlernen:

- Eine Sozialstation, die als Tagesstruktur für ältere Personen tätig ist und Aktionen für pflegende Angehörige organisiert

- Caritas Neuenburg, die eine Zertifizierung für die Ausbildung von pflegenden Angehörigen und Ehrenamtlichen entwickelt hat
- Ein lokaler Verein der Gemeinde Eichstetten, der mehrere Veranstaltungen und Aktionen leitet, wie beispielsweise ein Café, welches behinderte Personen beschäftigt und Treffen zwischen den Generationen ermöglicht

KONTAKT // CONTACT

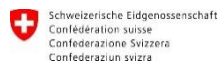
TRISAN / Euro-Institut
Rehfusplatz 11 / D-77694 Kehl
trisan@trisan.org / +49 7851 7407 38 / www.trisan.org

TRISAN

Das Projekt TRISAN wurde von der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz ins Leben gerufen und wird im Rahmen des Programms INTERREG V A Oberrhein kofinanziert. Getragen wird es vom Euro-Institut, welches auf Fortbildung, Projektbegleitung und Beratung im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit spezialisiert ist. Eine Kofinanzierung erhält es ebenfalls von den Gesundheitsverwaltungen am Oberrhein.

TRISAN

Trisan est un projet initié par la Conférence franco-germano-suisse du Rhin supérieur cofinancé dans le cadre du programme INTERREG V A Rhin supérieur. Il est porté par et basé à l'Euro-Institut, Institut pour la coopération transfrontalière spécialisé dans la formation, l'accompagnement et le conseil des projets transfrontaliers. Il est également cofinancé par les administrations en charge de la santé dans le Rhin supérieur.



Fonds européen de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt